

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Miragaculix“ vom 9. März 2020 14:24

Zitat von meike

Somit kannst du dich schon 100% aus dem Verkehr ziehen.

Nein, eben das geht nicht. Wie denn? Es gibt nicht wenige von uns, nehme ich an, die entweder selbst vorerkrankt sind oder Vorerkrankte und Alte als Angehörige betreuen, mitversorgen, etc. Wie sollen sich die Risikogruppen vor den (ganz bis halb) Jungen schützen, selbst wenn sie sich als Risikogruppen weitestgehend aus dem Getümmel herausziehen? Nur noch mit Schutzanzug mit ihren Angehörigen in Kontakt treten, so es Schutzanzüge noch gäbe?

Ich beglückwünsche alle, die glauben, sie seien nur für sich verantwortlich. Der springende Punkt aber war und ist: Das sind wir nicht. Die Gesellschaft ist besonders für die Kranken und Schwachen verantwortlich. Das mag pathetisch, markig, etc. klingen, das wäre aber der richtige Ansatz. Insofern ist die ethische Diskussion "Wie egoistisch ist unsere Gesellschaft" genau so wichtig wie die medizinische. Und in D im Vergleich zu anderen europäischen Ländern scheint die Frage nach individuellem Komfort (und natürlich die Diskussion um die Auswirkungen auf die Wirtschaft) wichtiger zu sein.

Keiner wird daran sterben, die nächsten Wochen oder vielleicht 1-2 Monate nicht zu Fußballspiele, Konzerte etc. zu gehen. Danach wird das hoffentlich wieder uneingeschränkt möglich sein. Andere verlieren aber Partner, Freunde, Eltern, Großeltern, etc. Äpfel und Birnen und so.

Sollte es einen Jungen aber dann richtig mit einem schweren Krankheitsverlauf erwischen und wir sind schon in dem Stadium sind, dass das Gesundheitssystem zusammenbricht, wird dann aber schon gefordert, dass der hedonistische Junge, der sich das Virus bei einem Fußballspiel, Konzert, etc. eingefangen hat, vorrangig vor einem chronisch Kranken oder Alten lebenserhaltend versorgt wird, wegen der 'Erfolgsaussichten', richtig?